

Logau, Friedrich von: 37. (1630)

- 1 Ich wäre gerne reich; denn daß ich reich nicht bin,
- 2 Drum wil man mich dazu noch zu der Strafe ziehn.
- 3 Ich wäre gerne reich; wer arm mich nicht kan leiden,
- 4 Der mag mir tausend Pfund und noch so viel bescheiden.
- 5 Ich hab ein Ungrisch Gold nicht Ungern im Beschluß;
- 6 Nicht haben, haben nicht, das bringet mir Verdruß.
- 7 Wer Gold nicht geben wil, der mag mir Silber geben;
- 8 Das Silber nehm ich auch. Ich wil gar friedlich leben
- 9 Mit dem, der dieses bringt; ein Schelme, der ihn schlägt,
- 10 Ob mir wer Jahr und Tag solch Ding zu Hause trägt.
- 11 Drum mangelt mir nun nicht die Hand, die Reichthum nimmet;
- 12 Mir mangelt nur die Hand, von der mir Reichthum kümmet.
- 13 Und kümmts, so ist es gut; wo nicht, was liegt mir dran?
- 14 Reich ist, wer ehrlich hier, dort selig leben kan.

(Textopus: 37.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/27822>)